



Miltahader Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertags. Bezugspreis monatlich 1,30 RM, frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im in- und ausländischen Verkehr monatlich 1,60 RM. Einzelnummer 10 Pf. — Girokonto Nr. 50 bei der Oberamtskassenspar- und Sparkasse Wildbad. — Postkonto: Enztalbank Sägele & Co., Wildbad; Biberacher Gemeindefunkbank Filiale Wildbad. — Postkonto 29174 Stuttgart. Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum im Bezirk Grundpreis 15 Pf., außerhalb 30 Pf. — Anzeigenpreis 50 Pf. Rabatt nach Tarif. Für Offerten und bei Kundenabteilung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluß der Anzeigennahme täglich 9 Uhr vormittags. — In Konkursfällen oder wenn gerichtliche Beitreibung notwendig wird, fällt jede Rücksichtgung weg. — Druck, Verlag u. verantw. Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad i. Schw., Wilhelmstr. 95, Tel. 479. — Wohnung: Villa Hubertus

Nummer 185

Februus 479

Freitag den 11. August 1933

Februus 479

68. Jahrgang.

Neue Nachrichten

Richtlinien zum Reichsbeamtengesetz

Berlin, 10. August. Das Reichsbeamtengesetz vom 9. August veröffentlicht Richtlinien zu § 1 a Abs. 3 des Reichsbeamtengesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 30. Juni 1933. Danach gilt als nichtarisch, wer von nichtarischen, insbesondere jüdischen Eltern oder Großeltern abstammt. Es genügt, wenn ein Elternteil oder ein Großelternanteil nichtarisch ist. Dies ist insbesondere dann anzunehmen, wenn ein Elternteil oder ein Großelternanteil der jüdischen Religion angehört hat. Als Abstammung im Sinn des Gesetzes gilt auch die außereheliche Abstammung.

Wer als Reichsbeamter berufen werden soll, hat nachzuweisen, daß er und sein Ehegatte arischer Abstammung sind. Jeder Reichsbeamte, der eine Ehe eingehen will, hat nachzuweisen, daß die Person, mit der er die Ehe eingehen will, arischer Abstammung ist. Der Nachweis ist durch Vorlegung von Urkunden (Geburtsurkunde, Heiratsurkunde der Eltern) zu erbringen. Ist die arische Abstammung zweifelhaft, so ist ein Gutachten des beim Reichsminister des Innern bestellten Sachverständigen für Rasseforschung einzuholen.

Die Richtlinien gelten entsprechend für das Beamtenrecht der Länder, Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Ein Erlass des preussischen Innenministers bestimmt, daß als Beamte im Staats- oder Gemeindedienst nur solche Personen gelten und amtieren dürfen, die im Besitz einer Anstellungsurkunde sind. Nur an solche dürfen von jetzt an Gehalts- oder andere Zahlungen geleistet werden. Auch sämtliche gemeindlichen Ehrenbeamten müssen eine derartige Urkunde erhalten.

Der Reichswirtschaftsminister korrigiert

Berlin, 10. Aug. Auf einer Beamtenversammlung in Schwerin am 3. August hatte der Leiter der Beamtenabteilung bei der Reichsleitung der NSDAP, und Führer des Deutschen Beamtenbundes, Hermann Reef, eine Umgestaltung der Beamtenbanken in Spar- und Darlehensbanken mit einem übergeordneten zentralen Reichsinstitut gefordert, das alle überschüssigen Liquiditätsreserven sammelt und dem Staat zur Verfügung stellen sollte, der sie in die Wirtschaft leitet. Demgegenüber erhebt Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt in einem Schreiben an Reef Einspruch gegen eine solche Umgestaltung. Jede Zersplitterung und Aufblähung des Kreditapparats durch die Neuschaffung von berufsständischen und Fachbanken sei abzulehnen. Die Prüfung der Bankenfrage sei noch im Gang, die Schaffung einer Deutschen Beamten-Spar- und Darlehenskasse, die mit Umlagerung von Geldern in größerem Ausmaß verbunden wäre, könnte daher nur zu Störungen in der Geldwirtschaft führen.

Der Kampf gegen die Kommunisten

München, 10. August. Die Polizei führte heute früh Hausdurchsuchungen durch bei über 100 Personen, die ihr neuerdings als kommunistische Funktionäre bekannt geworden waren. 68 Personen wurden festgenommen. Außerdem wurde eine Druckerei ausgehoben, in der verschiedene verbotene Schriften hergestellt wurden.

In Nürnberg wurde in der Wohnung der Braut des im Konzentrationslager Dachau befindlichen ehemals führenden Kommunisten Hans Priesel eine Funktionärswohnung ausgehoben. Drei Beilegte wurden sofort verhaftet, darunter ein Geheimtürer, der die Verbindung der Partei in Nordbayern mit einer Zentrale in der Tschechoslowakei aufrechterhielt.

In Gumbinnen (Ostpr.) wurde Donnerstag früh 5 Uhr eine große Hausdurchsuchung durch 50 Kriminalbeamte, die von 500 Schutzpolizisten und SA-Leuten unterstützt waren, vorgenommen. Es erfolgten mehrere Verhaftungen, auch Schriftenmaterial wurde beschlagnahmt.

Die Vermehrung der österr. Wehrmacht

London, 10. Aug. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ erfährt, die österreichische Regierung habe kürzlich die französische, englische und italienische Regierung um die Zustimmung ersucht, eine besondere Truppe von 8000 Mann zur Bekämpfung der gegenwärtigen terroristischen Ausschreitungen in Oesterreich aufzustellen. Die Mächte seien damit einverstanden unter der Bedingung: 1. daß die neue Streitmacht nur für eine begrenzte Frist aufgestellt wird, 2. daß sie trotz ihres Polizeicharakters dem Kriegsminister unterstellt und somit militärischer Disziplin unterworfen wird, 3. daß die Gesamtstärke einschließlich der stehenden Wehr die im Friedensvertrage von Saint Germain festgesetzte Höchstgrenze von 30 000 Mann nicht überschritten wird. (Das österreichische Heer zählt gegenwärtig nur 22 000 Mann.) Polen und der kleine Verband werden als Mitunterzeichner des Friedensvertrags um ihre Ansicht befragt. Die bis jetzt eingegangenen Antworten seien dem Ersuchen günstig.

Die Meldung ist nicht ganz klar; wenn Oesterreich im

Tagespiegel

Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt wird am Sonntag im Rahmen einer Veranstaltung „Deutsche Arbeit am Rhein“ in Köln eine große Rede halten.

Die feierliche Eröffnung des preussischen Staatsrats wird voraussichtlich in der Aula der Berliner Universität erfolgen.

Der Kreis Nejeritz ist am Donnerstag als erster der Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen und des Gauces Kurmark der NSDAP von Arbeitslosen freigeworden.

Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft beschäftigte sich in seiner letzten Tagung mit der Neuordnung der Reichsbahngesellschaft und dem Ausbau des von der Reichsbahn zu errichtenden Unternehmens „Reichsautobahnen“.

Der Vorstand des Arbeitgeberverbands für den Bezirk der nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller setzt sich in einem Beschluß für die Verteilung der Arbeit auf eine größere Zahl von Arbeitnehmern durch Arbeitsstreckung ein.

Gerüchte über eine „jagdlische Neuordnung“ sind, wie der amtliche preussische Pressedienst mitteilt, falsch.

Die Verhandlungen über den Danziger Hafenvorkehr zwischen Danzig und Polen haben am Donnerstag in Warschau begonnen.

Im deutsch-türkischen Waren- und Zahlungsverkehr sind auf Grund gegenseitiger Vereinbarungen weitgehende Erleichterungen geschaffen worden.

An Stelle des zum Reichskommissar ernannten bisherigen Ministerpräsidenten Grawert ist Staatsrat Engell zum Ministerpräsidenten von Mecklenburg-Schwerin ernannt worden.

Friedensvertrag ein Heer von 30 000 Mann zugestanden ist und die gegenwärtige Stärke nur 22 000 Mann beträgt, so brauchte die Regierung Volkfuß zur Auffüllung um 8000 Mann doch nicht die Genehmigung der anderen Vertragsunterzeichner einzuholen. Vermutlich geht aber das österreichische Ersuchen nicht auf 8000, sondern, wie bereits wiederholt und unwiderufen gemeldet, auf 18 000 Mann, womit das Kontingent des Friedensvertrags um 10 000 Mann überschritten würde, und dazu wäre allerdings die Zustimmung der Mächte erforderlich.

Große Luftmanöver in Japan

London, 10. Aug. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio: Gestern haben in 5 Bezirken die Luftverteidigungsmanöver in noch nicht dagewesener Ausdehnung und Wirklichkeits-treue begonnen. An den Manövern nahmen teil 15 000 Soldaten mit Artillerie, die gesamte Luftstreitmacht, Polizeitruppen und Zehntausende von halbamtlichen Jugend- und Studentenvorständen. Amtlich wird als Ziel der Manöver die Stärkung des Kriegesgeistes, der Kampfbereitschaft und Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der Bevölkerung bezeichnet, damit im Ernstfall keine verwirrende Bestürzung entstehe. Gegen Tokio wurden gestern drei Luftangriffe bei Tag und zwei weitere in der Nacht unternommen.

Die Lage in Havanna

Havanna, 10. August. In Havanna ist die Lage, nachdem der Kriegszustand auf Kuba erklärt ist, noch immer beunruhigend. Polizeikraftwagen durchfuhren die Straßen und belegten alle Läden, die geschlossen waren, mit Maschinengewehrfeuer, ohne sich darum zu kümmern, daß viele dieser Läden sich im Besitz von Ausländern befinden. Da die Bäder streikten, waren die ärmeren Schichten der Bevölkerung fast 48 Stunden ohne Brot. Man fürchtet, daß es wegen des Mangels an Nahrungsmitteln zu Minderungen kommen wird. Staatssekretär Ferrera gab bekannt, daß Präsident Machado noch von der Volkspartei und den Liberalen unterstützt werde.

Der spanische und der britische diplomatische Vertreter haben beim amerikanischen Botschafter in Havanna Einspruch gegen die ihren Staatsangehörigen zuteil gewordene Behandlung und Schädigung erhoben.

Roosevelt fordert Einstellung des Kampfes

Indepark (New York), 10. August. Präsident Roosevelt hat gestern Abend dem kubanischen Botschafter gegenüber eine Erklärung abgegeben, in der er zur Einstellung des politischen Kampfes auf Kuba im Interesse der wirtschaftlichen Wohlfahrt aufforderte. Die Erklärung Roosevelts wird dahin ausgelegt, daß Präsident Machado ab-danken müsse, wenn er nicht ohne Gewaltanwendung regieren könne. Es gilt als ausgemacht, daß Präsident Roosevelt an sofortige Schritte zur Wiederherstellung der Ordnung denkt, doch deutet nichts darauf hin, daß er dabei ein bewaffnetes Eingreifen im Auge hätte.

Der deutsch-österreichische Grenzzwischenfall

Innsbruck, 10. Aug. Der deutsche Generalkonsul in Innsbruck, Dr. Saller, sowie der Sonderkommissar des bayer-

Der Verband der Polizeibeamten Deutschlands löst sich zum 31. August 1933 auf.

In der thüringischen Stadt Kahla wurde zum Gedächtnis an den von Kommunisten ermordeten Hiltterjungen Herbert Norkus ein Denkmal errichtet.

Dr. Silberberg scheidet aus dem Verwaltungsrat der Reichsbahn aus.

Das Urteil im Korruptionsprozeß gegen Wohlfahrtsdirektor Paulmann, Offora und Genossen lautet: Freigesprochen, aber moralisch gerichtet.

Gegen den Intendanten der Mitteldeutschen Rundfunkgesellschaft Professor Dr. Neuberger ist ein Strafverfahren wegen Antreus eingeleitet worden.

Das Reichsgericht verwarf die Revision des 22jährigen kaufmännischen Angestellten Robert Stubendaud, der vom Schwurgericht Frankfurt a. M. am 11. Januar 1933 wegen Totschlags zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war.

Auf dem Rittergut Tornow (Kreis Weststernberg) wurden durch einen Kurzschluß in dem fahrbaren Transformator ein Dreimermeister und zwei Arbeiter getötet.

Die halbamtliche Agenzia Stefani teilt mit, die italienische Regierung sei der Ansicht, es sei nunmehr absolut notwendig, daß die Reihe der deutsch-österreichischen Zwischenfälle abgeschlossen werde, damit ehestens wieder normale Beziehungen zwischen Berlin und Wien eintreten.

Ministerpräsident Daladier empfing am Freitag den englischen Botschafter Lord Tyrrell.

rischen Bezirksamts Rosenheim, Mader, und der Kommandant des Stahlhelm-Arbeitslagers in Rosenheim, Major Henning, beschwerten gestern den Bezirkshauptmann in Ruffstein, Dr. Janetschek, und versicherten, daß sie alles tun werden, um den bedauerlichen Grenzzwischenfall von Kiefersfelden am 7. August, bei dem ein österreichischer Heimwehrmann erschossen worden war, aufzuklären.

Württemberg

Arbeitsmarktlage im Arbeitsamtsbezirk Stuttgart

Die Arbeitsmarktlage hat sich auch im Monat Juli verbessert. Gegenüber 38 239 Stellensuchenden am 30. Juni 1933 waren es am 31. Juli 35 791. Am Rückgang beteiligten sich die weiblichen Stellensuchenden mit 18 Prozent. Für das Turnfest konnten etwa 4600 Vermittlungen aus den verschiedensten Berufen, insbesondere im Gastwirts- und in Nahrungs- und Genussmittelgewerbe getätigt werden. Am 31. Juli standen in der Arbeitslosenunterstützung 2117 männliche und 760 weibliche Personen, in der Kriseunterstützung 6796 männliche und 2152 weibliche Personen. Von den insgesamt 11 825 Unterstützungs-empfangern entfielen 9981 auf Groß-Stuttgart.

Von Arbeitslosen frei. Vom Präsidenten des Landesarbeitsamts Südwestdeutschland wird mitgeteilt, daß als erster württembergischer Bezirk der Oberamtsbezirk Gerabronn von Arbeitslosen völlig frei ist, dabei sind bereits 450 Arbeitslose aus Industriebezirken im Oberamtsbezirk untergebracht.

Vorsicht bei Finanzierungsangeboten

Von zuständiger Seite wird aus Berlin mitgeteilt: In letzter Zeit häufen sich die Fälle, daß verschiedene Vereine und Verbände, insbesondere im Bereich der Bauwirtschaft, die vorgeben, Finanzierungen von Unternehmen und Bauten mittels neuartiger Methoden vornehmen zu können (durch Ausgabe von Arbeitsbeschaffungsschecks, sogenannten Zabel-Wechseln usw.), sich darauf berufen, daß ihre Methoden von Herrn Staatssekretär Feder gebilligt würden. Die Vereine und Verbände stützen sich fälschlich mehr oder weniger auf die theoretischen Gedanken Silvio Gesells. Herr Staatssekretär Feder hat von jeher im schärfsten Begerseh zu den Ideengängen Silvio Gesells gestanden und lehnt sie heute noch wie vor in volkswirtschaftlichem Sinne als höchst bedenklich und sogar gefährlich ab. Keiner dieser Verbände hat aber das Recht, sich auf Herrn Staatssekretär Feder zu berufen.

Stuttgart, 10. August.

Auszeichnung. Der Württ. Jagdklub hat Dr. E. K. E. n e r aus Anlaß seines 65. Geburtstages zum Ehrenmitglied ernannt.

Zusammenschluß der 180er. Die Kameraden des ehemaligen Infanterie-Regiments 180 entbehren doch immer des großen organisatorischen Zusammenschlusses, wie ihn andere Truppenteile schon längst besitzen. Zwar sind in Stuttgart, Tübingen, Gmünd und Eslingen Ortsgruppen der Vereinigung ehemaliger 180er vorhanden, die große Dr.



ganisation ist aber noch nicht gelungen. Das soll nun aber doch durchgeführt werden. Alle alten Kameraden des Regiments im ganzen Land werden aufgefordert, sich der Vereinerung anzuschließen und ihre Anführer dem beauftragten Kameraden, Postfach 2, Vohrer, Bad Cannstatt, Eisenbahnstr. 43, bekanntzugeben.

Zusammenschluß der Angehörigen des Lehr-Infanterie-Bataillons. Die würt. Offiziere und Kameraden des ehemaligen Lehr-Infanterie-Bataillons Potsdam fanden sich am 6. August im Restaurant Friedrichsbau in Stuttgart zum erstenmal zusammen. Es wurde einstimmig der Wunsch ausgesprochen, daß solche Zusammenkünfte unter den Kameraden für die Zukunft fortbestehen sollen.

Tagung des Verbands Deutscher Blumengeschäftsinhaber. In der Zeit vom 9.—13. August hält der Verband Deutscher Blumengeschäftsinhaber in Stuttgart seine Tagung ab. Donnerstag vormittag wurde der Verbandstag in Verbindung mit einer Bedarfsartikelmesse im Kunstgebäude eröffnet. Die Begrüßungsansprache hielt der Präsident des Verbandes, Max Hubner. Grüße der Stadt überbrachte Rechtsrat Dr. Waldmüller. Außerdem sprachen noch Major Kienzle für den Verkehrsverein und Karl Hausmann für den Würt. Gartenbau. Er wandte sich hauptsächlich gegen die übermäßige Einfuhr ausländischer Erzeugnisse. Gartenarchitekt Aldinger-Stuttgart, hielt einen Vortrag über „Gartenbau und Blumengeschäft“, Arthur Sourbaum-Berlin über „Blumengeschäft und Einzelhandel“.

ep. Luther-Briefmarken im Lutherjahr. Von seiten des Arbeitsausschusses „Deutscher Luthertag 1933“ ist beim Reichspostministerium angeregt worden, anlässlich des 450. Geburtstags D. Martin Luthers eine besondere Briefmarken-Luther-Serie und eine Postkarte mit dem Lutherbildnis herauszubringen. Nachdem schon vor einiger Zeit von ähnlichen Bestrebungen aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika berichtet werden konnte, darf man annehmen, daß gerade im Heimatland der Reformation die Anregung des Arbeitsausschusses „Deutscher Luthertag“ aufgegriffen und verwirklicht wird.

Der Zusammenbruch des Ulmer Kreditvereins vor dem Reichsgericht. Das Reichsgericht verurteilt am Donnerstag die Revision des Hauptmanns Dr. Schwenner aus Neuburg a. D., der wegen seiner unverantwortlichen Geschäftsführung bei dem im Sommer 1932 zusammengebrochenen Ulmer Kreditverein und dem Bauverein Fortuna vom Landgericht Frankfurt a. M. wegen genossenschaftlicher Untreue, Konkursvergehens und Betrugs zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis und 300 RM. Geldstrafe verurteilt worden war.

65. Geburtstag. Generalmajor a. D. Heinrich v. Hoff vollendete am 2. August das 65. Lebensjahr. Seine militärische Laufbahn begann im Infanterie-Regiment 124. Im Jahr 1913 war er Bataillonskommandeur im Inf.-Reg. 119 und im August 1914 stand er an der Spitze des Reserve-Inf.-Reg. 119. Später übernahm er das Inf.-Reg. 180. 1916 trat er zum türkischen Kriegsministerium über. Im März 1918 führte er die 242. Brigade. Besondere Verdienste hat sich der schneidige und im Kameradschaftskreise hochgeschätzte Offizier vor und nach dem Kriege um die Jungdeutschland-Bewegung erworben. Außerdem widmete er sich dem Fürsorgewesen für die Hinterbliebenen gefallener Offiziere. Auch ist er 2. Vorsitzender im Würt. Offiziersbund.

Dank schreiben des Reichsportführers. Der Reichsportführer von Tschammer und Osten hat an den würt. Innenminister Dr. Schmid und an den Reichsstatthalter Müller ein Dank schreiben über das Gelingen des 15. Deutschen Turnfestes und die Gastfreundschaft Stuttgarts gesandt.

Reichsteuerüberweisungen an die Gemeinden. Die Staatshauptkasse hat heute den Gemeinden als Abschlagszahlung auf ihre Reichsteuerüberweisungen für das Rechnungsjahr 1933 überwiesen: 0,7 v. H. der Gesamtrechnungsanteile für die Einkommensteuer, 1,5 v. H. für die Körperschaftsteuer, 0,39 RM. auf den Kopf der Wohnbevölkerung, ein Zwölftel des auf die Hälfte getriebenen Jahresbeitrags der Ueberweisung nach Art. 14a der Landessteuerordnung.

Aus dem weiblichen Arbeitsdienst. Der Reichsstatthalter Murr hat die durch den Bezirksführer für den Arbeitsdienst in Süddeutschland, Hauptmann a. D. Alfred Müller, erfolgte Bestellung von Frau Scholz-Klink zur Landesführerin des weiblichen Arbeitsdienstes im Arbeitsgau Württemberg befristet.

Um Helena

Roman von Ida Boy-Ed.

48. Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

Wadernagel drängte sich an ihn: „Zwei Böde, sechs Hasen.“
Pranden rief: „Ein Boä, zehn Hasen.“
„Und Irne Hjelmerfen?“ frug Malte Holdin und sah vorgeneigten Hauptes neugierig auf Irne Hjelmerfen herab.
„Ein Fuchs, zwei Böde, fünf Hasen!“ sagte Irne.
„O, ein Fuchs!“ schrie Pranden neidisch.
„Ich hab' auch einen!“ sagte Georg Altheer. Prandens Kameraden standen nun diktierend vor dem Förster.
Hinter ihnen eiferte der Bürgermeister und der Amtsrichter aufeinander los. Dieser beschuldigte den Stadtverord., auf einen Hasen geschossen zu haben, den er selbst einen Augenblick vorher getroffen. Begütigend sagte Herr Lebus, das käme ja immer vor.
„Wo ist denn Stürmer?“ fragte Holdin und sah sich um.
„Ja, wo bleibt denn Stürmer?“ fragten plötzlich einige andere Stimmen.

„Edlef!“ rief Georg Altheer, seine beiden Hände als Schalltrichter an den Mund legend.
„Edlef!“ — „Stürmer!“ — „Stürmer!“

Schweigend, seinen grauen Ernst in die weißen Reibschleier gehüllt, stand der Wald. Nichts regte sich.

Die Gruppe der Männer stand erstarrt. Auf dem fahlen, gefrorenen Rasen der Schneise entlang lagen regellos die graubraunen Leiber der erlegten Tiere.

„Ihm wird doch nichts passiert sein?“ sagte Holdin und ward schon gleich bei dem Gedanken bleich bis in die Lippen.
„I, was sollte ihm passiert sein!“ sagte Georg Altheer darüber im beschwichtigendsten Tone.

„Das ist ja ganz unmöglich!“ meinte auch Wadernagel.
„Wir haben doch alle in einer Standlinie gestanden.“

„Ja, wo bleibt er denn?“ fragte Lebus.

„Was hat er?“ fragte Pranden.

Verbot eines Bildstreifens. Das Innenministerium hat bei der Film-Oberprüfstelle in Berlin den Widerruf der Zulassung des Bildstreifens „Flucht in die Fremdenlegion“ beantragt.

Krankheitsstatistik. In der 30. Jahreswoche vom 23. bis 29. Juli 1933 wurden in Württemberg folgende Fälle von gemeingefährlichen und sonstigen übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet: Diphtherie 18 (tödlich 2), Scharlach 33 (—), Fleischvergiftung 1 (—), Typhus 2 (—), Kindbettfieber 2 (—), Tuberkulose der Lunge und des Kehlkopfes, sowie anderer Organe 16 (34).

Den Verletzten erliegen. Der am letzten Freitag infolge Ausgleitens des Messers verunglückte Metzger Wahl ist vergangen. Nacht seinen Verletzungen erliegen.

Aus dem Lande

Großheppach Olt. Waiblingen, 10. August. Gefärbte Weintrauben. An der Kammerz der Volksschule für gefärbte Weintrauben zu sehen.

Schwieberdingen Olt. Ludwigsburg, 10. August. Auto überschlägt sich. Zwischen dem Harbthof und Schwieberdingen geriet ein Auto ins Schleudern und überschlug sich. Der Lenker, sein Sohn und eine Hamburger Dame wurden herausgeschleudert und trugen ungefährlche Verletzungen davon. Eine Dame aus Hamburg kam unter den Wagen zu liegen. Sie mußte mit einem Schädelbruch und schweren Kopfverletzungen ins Bezirkskrankenhaus verbracht werden.

Nedarfulm, 10. August. Erhöhung der Umlage. Die Gemeinde sieht sich genötigt, zur Deckung des Abmangels im städtischen Haushalt eine Umlage von 23 v. H. (im letzten Jahr 20 v. H.) zu erheben. Der Gemeindevorstand für Fiskalbetriebe wird um ein Fünftel erhöht, die Bürgersteuer mit 800 v. H. erhoben. Die Umlageerhöhung ist hauptsächlich auf den Steueranfall zurückzuführen infolge Rückgangs des Gewerbesteuerkatasters bei den NSL-Werten um jährlich 234 000 RM.

Kirchheim u. T., 10. August. E. J. R. 122. Am 8. Oktober dieses Jahres findet in Kirchheim eine Zusammenkunft der Angehörigen des ehemaligen E. J. R. 122 statt. Am gleichen Tag wird daselbst ein Denkmal für die Gefallenen des Regiments eingeweiht.

Tübingen, 10. August. Engländer besuchen die Universität. Unsere Stadt wird immer mehr zum Ziel ausländischer Studienreisen. Montag abend traf hier der Kurator der Universität London, Mr. G. Stroud Reed, und zwei Londoner Studenten zu dreitägigem Besuch ein. Die Engländer befinden sich auf einer von der Deutschen Studentenschaft veranstalteten Studienreise durch die deutschen Universitäten.

Oberweiler Olt. Calw, 10. August. Jagdglück. Seit geraumer Zeit machten sich hier Bildschweine stark bemerkbar, die oft in Rudeln von 6—8 Stück waren. Nun konnte endlich von Jakob Rothfuß-Simmersfeld bei einer Treibjagd eines dieser Tiere erlegt werden, und zwar ein starkes Mutterschwein; die Jungen entwischt.

Lausen Olt. Balingen, 10. August. Lausen wird Kurort. In Lausen ist das frühere christliche Jugendheim „Friedensruh“ als christliches Hospiz und Erholungsheim „Friedensruh“ wieder eröffnet worden.

Schwenningen, 10. August. Der Wirtschaftsminister in Schweningen. Wirtschaftsminister Professor Dr. Lehmann traf gestern vormittag von Schramberg kommend im Kraftwagen hier ein. Er wollte die wirtschaftliche Struktur der Uhrenindustrie kennen lernen. In den Vormittagsstunden wurden die Betriebe der Uhrenfabriken Kienzle-Haller, Mauthe und Emil Speck besichtigt, wobei Wirtschaftsminister Lehmann anerkennende Worte für die mustergetreu geführten Betriebe aussprach. Vor geladenen Gästen fand im Sitzungslokal des Rathauses eine Besprechung statt. Im Brauereiausgang zum „Bären“ wurde sodann ein einfacher Imbiss eingenommen. Nachmittags begab sich der Minister nach Trossingen.

Die Verwaltung des Wirtschaftsverbands der Uhrenindustrie ist jetzt in Schweningen. Sämtliche Verbände der deutschen Uhrenindustrie, die Fachgruppen Großuhren und Taschenuhren, sowie der Gesamt-Arbeitgeberverband dieses Industriezweigs, sind jetzt im Haus des hiesigen Arbeitgeberverbands vereint. Den Vorsitz aller dieser Verbände führt Fabrikant Emil Speck, während die Geschäftsleitung in den Händen von Dr.

Sasse liegt. — Seiher wären diese Verbände der Uhrenindustrie in Donaueschingen.

Wegfall des Rabattgebens. Die Tertisgruppe des hiesigen Handelskamm. und Rabattsparvereins hat beschlossen, Rabatte, Rabattmarken und Zugaben abzuschaffen. Das laufende Publikum wird dadurch vor unlauteren Wettbewerbssmaßnahmen, wie sie das Rabatt- und Zugabewesen mit sich bringen, geschützt.

Göppingen, 10. August. Freibadeinweihung. Das vor kurzem der Öffentlichkeit zur Verfügung übergebene neue Salacher Freibad, das von Fabrikant Bareth-Salach gestiftet wurde, wird voraussichtlich am Samstag, 20. d. Mts. festlich eingeweiht werden. Wie verlautet, werden an der Einweihung neben dem Weltrekordschwimmer Schwarz-Göppingen noch eine Reihe bekannter Schwimmer aus dem Land und dem Reich teilnehmen.

Vom Freilichttheater. Die Andreas Hofer-Freilicht-Spiele im Stadion Göppingen nehmen wieder ihren Fortgang. Viele Tausende von Besuchern aus nah und fern haben während der diesjährigen Spielzeit schon die hiesige Freilichtbühne aufgesucht.

Ulm, 10. August. Niedriger Wasserstand. Die Donau weist seit etwa 8 Tagen einen auffallend niedrigeren Wasserstand auf, der an verschiedenen Stellen ein ungefährlches Ueberqueren ihres Bettes zuläßt. Der Grund des niedrigeren Wasserstandes dürfte vor allem in der überaus starken Verküsterung der Donau bei Tutlingen zu suchen sein.

Kommunistisches Schriftmaterial beschlagnahmt. An der Straße Neu-Ulm—Offenhäuser wurde ein Paket mit kommunistischen Schriften gefunden, das anscheinend aus einem Auto herausgeworfen worden war. In den Gärten von Neu-Ulm nahm die Polizei Durchsuchungen vor.

Wieder eine Lebensrettung. Gestern nachmittag geriet ein des Schwimmens unfundiges Dienstmädchen oberhalb der alten Donaubrücke in eine tiefe Stelle und wurde von der Strömung abgetrieben. Der verheiratete Schlosser Ernst Rau, der mit seinen Kindern spazieren ging, sprang kurz entschlossen in den Kleibern in die Donau und rettete das Mädchen.

Feuerbach, 10. Aug. Vom Ertrinken gerettet. Ein des Schwimmens unfundiges Fräulein geriet im Strandbad Ialob bei Konstanz unter Wasser. Durch das rasch entschlossene Zugreifen eines hier zu Besuch weilenden 16-jährigen Schülers aus Feuerbach, Edmund Friedrich, wurde die Badende ans Land gebracht und konnte durch Atemübungen wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Leonberg, 10. August. Bürgermeister Fund in Schutzhaft genommen. Gestern abend wurde der frühere Bürgermeister Fund in Schutzhaft genommen. Der Grund für diese Maßnahme ist darin zu suchen, daß er in Privatgesprächen und in der Wirtschaft scharfe Ausdrücke gegen die Regierung gebraucht und Drohungen gegen Mitglieder der Regierung, gegen den Amtsverweiser und frühere Gemeinderäte ausgestoßen hat.

Lezte Warnung. Kreisleiter Krohmer erläßt eine Warnung an jene, die immer wieder versuchen, Opposition und Zerlegung in die Reihen der sich allmählich immer fester schließenden Volksgemeinschaft zu tragen. Eine nationalsozialistische Regierung und Bewegung läßt niemals mit sich Schindluder treiben. Mönseim und Diknagen sind Beispiele, daß der Staat mit Brutalität eingreifen kann. Als Vertreter der nationalsozialistischen Regierung und Bewegung werde er in seinem Kreis rücksichtslos und unumschüsslich Ordnung und Ruhe schaffen.

Michelbach Olt. Dehringen, 10. August. Zwei Männer ertrunken. Sattlermeister Lieb von hier wollte einem jungen Mann das Schwimmen im hiesigen See erlernen. Dabei geriet der Lernende in eine Untiefe und umklammerte Lieb so, daß auch dieser mit hinuntergerissen wurde. Sofort unternommene Wiederbelebungsversuche blieben leider bei beiden erfolglos.

Nürtingen, 10. Aug. Lebensgefährlicher Biss. Am letzten Sonntag mußte ein hier bediensteter lediger Dienstinnecht, der vor 8 Tagen im Streit von einem andern ins rechte Augenlid gebissen wurde, ins hiesige Krankenhaus verbracht werden. Der Verletzte schwebt in Lebensgefahr.

Und noch einmal schrien sie: „Edlef — Edlef — Edlef!“
Niemand antwortete. Kein Wipfel regte sich. Kein Blatt raschelte. Dür und gelbbraun stand das Hainbuchensträuch. Zwischen den grauen Stämmen ragten still die grünen Fichten.

„Ja — das ist doch... Wer waren denn die Standnachbarn von Edlef?“ fragte Altheer.

„Ich glaube, daß ich ihn rechts von mir hatte,“ meinte Holdin und sah sich nach seinem Leibjäger um.

Dieser trat heran. „Als wir Stand nahmen, habe ich genau bemerkt, daß Herr Stürmer links von uns eintrat,“ sagte er.

„Nec — rechts!“

„Verzeihung, Herr Baron, links.“

Das war ja auch schließlich egal.

„Ich habe zwischen Hjelmerfen und Lebus meinen Stand gehabt,“ erklärte Wadernagel.

„Bardon, Herr Rechtsanwaltschaft,“ erwiderte Irne Hjelmerfen, „aber ich weiß bestimmt, daß links von mir Herr Lebus, rechts von mir Herr von Eckardstein stand.“

Das wußte Herr von Eckardstein auch genau. Als er am Graben entlang eilte, um seinen Stand zu nehmen, hatte er erst Herrn Lebus passiert und dann Irne Hjelmerfen just über den Graben treten sehen.

Keiner konnte begreifen, wie so etwas möglich war: daß so viel Männer mit offenen Augen im Kopf sich nicht genau ihrer Nachbarn entannnen. Denn in der Tat waren nur zwei oder drei von ihnen einerlei Meinung übe die Reihenfolge.

Aber das Hin- und Herreden darüber war so nutzlos.

„Damit haben wir Edlef nicht zur Stelle,“ sagte Altheer.

„Und so viel ist klar, es hat keiner was bemerkt,“ konstatierte Wadernagel.

„Ihm kann unpäßig geworden sein, und er hat sich still durch den Wald heimgedrückt. Wir finden ihn fidel nachher in Glanau,“ sprach Lebus.

Diese Ansicht gewann sofort ein halbes Duzend Anhänger.

„Aber die Linie abschreiten sollten wir immer mal!“ sagte Altheer.

„Selbstredend!“

Sie schlossen sich zu einem kleinen Trupp zusammen.

An der Spitze ging Altheer mit Wadernagel.

Mit spähenden Augen sahen sie an dem jenseitigen Rand der trockenen, mit zusammengestorenem Gras bedeckten Grabenrinne entlang.

Fast überall stak noch das Zeichen, ein Tannenreis, im Boden, oder die Stelle verriet sich durch die Fußeindrücke auf der gefrorenen Grasnarbe. Und an jeden Stand traten sie heran und bogen die raschenden, mit weissen Blättern dick besetzten Zweige auseinander.

So gingen sie bis zum nördlichsten Ende, wo Altheer gestanden hatte, und sahen nichts von Edlef, und riefen mit langgezogenen Tönen noch ein paar mal, was Wadernagel sagte: „Das Gebrüll hat ja nun weiter gar keinen Zweck. Wenn er da wäre, hätte er längst geantwortet.“

Aber es schien, als wenn das Rufen ihrem Absuchen der Standlinie noch den harmlosen Charakter erhalten hätte.

Da die menschliche Stimme verstummte, legte sich auf alle ein beklemmendes Gefühl, und in hänglichem Schweigen lehrien sie um.

Der Förster war unterdes mit ein paar Leuten die andere Hälfte der Waibgrenze entlang gezogen, bis zum südlichsten Punkt, wo der Bürgermeister gestanden hatte.

Als Altheer und Wadernagel, gefolgt von den Herren, sich wieder der Mitte der Schneise näherten, kam von der anderen Seite der Förster auch schon heran.

Blaß wie der Tod war er, und schwer atmend, stotternd, trat er auf seinen Herrn zu. Er zog den Hut.

„Herr — Herr — ich glaube — ein Unglück! — Herr Stürmer liegt — wie tot —“

„Wo — wo!“ schrie Altheer.

Der Förster deutete voraus, mit unbestimmter Handbewegung, zitternd. Altheer stürmte vorwärts. Seine Gäste folgten ihm.

(Fortsetzung folgt).



Pfeffingen N. Balingen, 8. August. Tot aufgefunden. Am Samstag abend wurde der 37 Jahre alte Kaufmann Houser von hier tot im Kiefernwald im Straßengraben aufgefunden. Houser scheint auf der abschüssigen Straße in dem Wäldchen vor Pfeffingen die Herrschaft über sein Rad verloren zu haben und fuhr an einen Baum. Er erlitt dabei einen Schädelbruch.

Feldbetten N. Mänsingen, 8. Aug. An Wundstarrkrampf gestorben. Unerwartet rasch vom Tod ereilt wurde Joh. Georg Enderle im Alter von 78 Jahren. Eine kleine Verletzung führte Wundstarrkrampf herbei, dem er binnen 36 Stunden erlegen ist.

Ursprung N. Ulm, 10. Aug. Zwei Autos und zwei Radler fahren ineinander. Ein holländischer Kraftwagen überholt einen in Richtung Geislingen fahrenden Münchener Kraftwagen in demselben Augenblick, als zwei entgegenfahrende Knaben auf Rädern vorbeifahren wollten. Der eine Radler wurde erfasst und niedergefahren, gleichzeitig packte die Stoßstange des holländers am Borderrad des anderen Autos an. Dieses überschlug sich mehrmals auf der Fahrbahn und kam dann wieder auf die Räder zu stehen. Der Insasse wurde in schwerem Zustand herausgeholt. Der sofort herbeigerufene Konseer Arzt leistete die erste Hilfe. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus nach Geislingen verbracht. Das Münchener Auto wurde nach Geislingen abgeschleppt.

Wipplingen N. Blaubeuren, 10. August. Der Vater tot aufgefunden. Die Kinder des Schuhmachermeisters Ludwig Köhner fanden ihren Vater tot auf der Tenne liegen. Köhner war allem Anschein nach auf den Oberling gegangen und dort abgestürzt und hatte das Genick gebrochen.

Riedlingen, 10. Aug. Frecher Diebstahl in einem Hutgeschäft. Dienstag abend ließ ein Wanderbursche im Hutgeschäft von Schrade, als sich gerade niemand im Laden befand, einige Kappen mitlaufen. Der Dieb lief mit seiner Beute die Donaustraße hinunter und probierte die Kappen auf ihren Sitz bei der Donaubrücke. Man wurde auf ihn aufmerksam und sofort wurde er abgefaßt. Von hiesigen Bürgern erhielt er eine Tracht Prügel verabsfolgt.

Ravensburg, 10. August. Bürgermeister Geray-Wangen vor Gericht. Bürgermeister Geray von Wangen, der zurzeit bei halbem Gehalt seines Amtes entbunden ist, sowie Stadtkassier Alois Hohl hatten sich gestern vor der Strafkammer zu verantworten. Hohl gab zu, für Geray den Betrag von 3000 Mark in etwa 4 bis 5 Eingriffen aus der Kasse genommen zu haben. Außerdem nahm er für eigene Zwecke der Kasse im Jahr 1927 500 M. und im Jahr 1928 1100 M. Geray hatte ein Anfangsgehalt 1923 von 7172 M., 1930 betrug sein Einkommen 13 255 M., 1932 noch 8945 M. Er machte für seine Handlungsweise familiäre Not geltend. Das Urteil lautete gegen Hohl wegen erschwerter Amtsunterschlagung und gegen Geray wegen Verleitung zur erschwerter Amtsunterschlagung auf je sechs Monate und 15 Tage Gefängnis.

Oberdorf N. Tettnang, 10. Aug. Erfolg des Heusondenkommandos. Am Mittwoch nachmittag geriet im Anwesen des Landwirts Anton Zerlaut hier der Heustock in die Gefahr des Brands. Es wurde das Heusondenkommando der Weckerlinie Tettnang zu Hilfe gerufen, dem es gelang, die Gefahr zu beseitigen. Schon am letzten Sonntag war ein brandiger Geruch aufgefallen, und da dieser zunahm, wurde das weitere veranlaßt. Es konnte festgestellt werden, daß die Temperatur im Heustock bereits 80—90 Grad betrug; durch vollständiges Abtragen des Heustocks wurde weitere Gefahr beseitigt.

Friedrichshafen, 10. Aug. Veterinärreform. Anlässlich der Tagung des NSD-Bezirksverbands, Gau Württemberg-Hohenzollern, am 5. August in Friedrichshafen fand am 6. August im Seehotel in Friedrichshafen eine Sonderstagung der NS-Tierärztlgruppe statt. Zahlreiche Tierärzte hatten sich eingefunden, um zu den Ausführungen in Dr. Wäber-Ehlingen über „Die Reform des Veterinärwesens in Württemberg“ Stellung zu nehmen.

Friedrichshafen, 10. August. Verschiedenes. In dem früheren Salzstadel beim neuen Hafensbahnhof will die Bahnverwaltung drei Läden neu einrichten. Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen ist auf 127 zurückgegangen. — Die Oberleitung der Talbahn, die mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, erhält von der Stadt einen Vorstoß von 1500 Mark.

Elektrifizierung der Strecke Plochingen—Tübingen

Durch ein Darlehen von einer Million Mark bei der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG. (Deffa) ist die Reichsbahn in die Lage versetzt, die Elektrifizierung der 49 Kilometer langen zweigleisigen Strecke Plochingen—Tübingen durchzuführen.

Zwei weitere Darlehen der Deffa von je rund einer Million sind für Instandsetzung und Ergänzung staatlicher Verwaltungsgebäude in Baden, sowie für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in Nürnberg bestimmt.

Insgesamt hat die Deffa nach einer Mitteilung des Reichsarbeitsministeriums Darlehen in Höhe von über 5 Millionen Mark, davon über 3 Millionen aus dem neuen Arbeitsbeschaffungsprogramm bewilligt.

Soziales.

Wildbad, 11. August 1933.

Erfolge der R.A.-Schützen. Bei dem am letzten Sonntag in Pfinzweiler stattgefundenen Bezirksmeisterchaftsschießen konnten die hiesigen R.A.-Schützen wieder schöne Ergebnisse erzielen. Im **Gruppenschießen** um die Bezirksmeisterchaft in Klasse C beteiligte sich Wildbad mit 2 Gruppen den konnte mit 408 und 405 Ringen unter 11 Gruppen den 3. und 4. Platz belegen. Im **Einzelsschießen** Meisterklasse war B. Kester mit 89 R., A. Dieckhoff mit 84 R., J. Messerie mit 83 R. erfolgreich. In Klasse C erreichte K. Plumm 83 R., F. Heiner 76 R., B. Kaufmann 75 R., W. Eitel 73 Ringe mit je 3 Schuß liegend, knieend und stehend freihändig. Man kann den erfolgreichen Schützen zu ihren Ergebnissen herzlich gratulieren.

Landeskurttheater. Zur Erstaufführung des Lustspiels „Freie Bahn dem Lütigen“ von dem deutschen Dichter August Hinrichs am Freitag abend 8.15 Uhr. Inszenierung Rudolf Biedermann. — August Hinrichs, dessen Stücke heute auf dem Spielplan der meisten deutschen Theater stehen, entstammt einem alten oldenburgischen Bauerngeschlecht. Nachdem er in seiner Jugend das Tischlerhandwerk erlernt hat, zog er als jüngster Wanderbursche durch die Welt und durchwanderte Deutschland, Oesterreich, die

Schweiz und Italien. Heimgekehrt, gründete er in seiner Vaterstadt Oldenburg eine Tischlerei, die er bis vor wenigen Jahren als selbständiger Meister führte. — Schon vor dem Kriege schrieb er einige Bühnenstücke, die dem jungen Handwerksmeister literarische Beachtung brachte. Nach dem Kriege, der ihn vier Jahre an der Westfront sah, wandte er sich der Epik zu und schuf eine Reihe von großen Romanen, von den „Hartjes“ und „Bolk am Meer“ die bedeutendsten sind. Einen entscheidenden Bühnenerfolg errang er dann plötzlich mit der plattdeutschen „Swienstomödie“. Sein nächstes Bühnenstück, das Lustspiel „Freie Bahn dem Lütigen“, das ihm mit einem Schläge auch die hochdeutsche Bühne eroberte, behandelt ein padendes Thema unserer Zeit. Prächtiger Mutterwitz, köstliche Schlagfertigkeit, reiche Lebenserfahrung sprudeln aus dem Dialog, etwas Spott und etwas Mitleid huschen durch die Szenen und das Lachen hat kein Ende, solange sein Held auf der Bühne die „freie Bahn“ weitererschreitet. — In den Hauptrollen sind beschäftigt: Else Inera, Ena Ritter, Heinrich Beudermann, Rudolf Biedermann, Otto März. — Fällt wegen schlechter Witterung am Samstag abend die große Enzanlagen-Beleuchtung aus, so findet dafür im Landeskurttheater eine Aufführung der reizenden schwäbischen Operette „Schwarzwaldmädel“ statt. Die Vorstellung wird mit eigenem Ensemble des Kurttheaters gegeben und kann damit immer wieder großen Beifall erringen. Die Handlung, die ja in unserer nächsten Nähe im „Schwarzwald“ spielt, wird von Leon Jessell mit einer reizenden, melodischen Musik umrahmt. Für die Lacher am Abend sorgt Otto März, das schwäbische Original als Ochsenwirt, im Nebenberuf noch Bürgermeister, Polizei- und Feuerwehrkommandant und mehr. Wie er das macht, müssen Sie gesehen und gehört haben, ob Sie wollen oder nicht, Sie müssen lachen. Die Spielleitung des Stückes hat Martin Lindemann als Gast. Musikalische Leitung Karl Holder. Dieselbe Vorstellung „Schwarzwaldmädel“ findet am Sonntag nachmittag als Fremdenvorstellung im Freilichttheater in den Theateranlagen statt. Die Preise für nachmittags sind ermäßigt und betragen 2,50, 1,50 und 1,— Mark.

Aus der Nachbarschaft.

Neuenbürg, 10. Aug. Tödlicher Unfall eines Hitlerjungen. Einem bedauerlichen Unglücksfall ist der 14jährige Hitlerjunge Robert Keck zum Opfer gefallen. Während einer an und für sich harmlosen Übung stürzte er und fiel auf einen Stein, worauf sich heftige Schmerzen im Unterleib einstellten, so daß er ins Bezirkskrankenhaus verbracht werden mußte. Dort stellte sich heraus, daß eine schwere Leberverletzung vorlag. Im Laufe des Dienstag wurde der Schwerkranken durch den Tod von seinen Schmerzen erlöst.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Glückwünsche für Dr. Eckner. Der Reichspost- und Verkehrsminister Frhr. v. Clb.-Rübenach hat dem zurzeit in Rio de Janeiro weilenden Dr. Eckner zur Vollendung des 65. Lebensjahres telegraphisch die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen.

In den Ruhestand versetzt. Der Präsident des sächsischen Landeskonsistoriums D. Dr. Seegen ist ab 1. September in den Ruhestand versetzt und auf sein Ansuchen vom 11. August ab von den Amtsgeschäften beurlaubt worden.

Kohl verhaftet. Der kaufmännische Direktor des Leipziger Rundfunks, Dr. Kahle, der nach Aufdeckung der Wirtschaft beim Mitteldeutschen Rundfunk in Leipzig gestrichelt war, ist in einer einsamen Ortschaft an der deutsch-böhmischen Grenze ermittelt und verhaftet worden.

Schweres Flugzeugunglück. Bei Honolulu (Hawaii) stürzte am Mittwoch ein amerikanisches Marineflugzeug ins Meer. Sämtliche fünf Insassen fanden den Tod.

Wieder zwei Opfer der Berge. Im Wettersteingebirge stürzte am Montag der Münchener Tourist Heselbed ab. Er war sofort tot. Seine zwei Begleiter erlitten Kopfverletzungen. — Im Zugspitzgebiet stürzte in der Nähe des Schneefernerhauses der 14jährige Karl Heinz Vanger aus Ehrwald ab. Er starb auf dem Transport ins Tal.

Deutsche Studenten in Langemarck. 250 deutsche Studenten, Teilnehmer des Aachener Studententags, haben eine Fahrt zu den Kriegesgräbern nach Flandern unternommen, wobei sie auch den Friedhof Langemarck besuchten. Auf dem Friedhof hielt der Führer der Deutschen Studentenschaft, Gerhard Krüger, eine Ansprache.

Die italienischen Jungfaszisten sind am Mittwoch früh von Frankfurt über Bingen nach Bonn mit Rheindampfer abgereist. Von Bonn reisten sie abends nach Italien zurück.

3-Millionen-Spende. Die dem Arbeitgeberverband Düsseldorf-Benrath, Reicholz, Hilfen angeschlossenen Fabrikanten und Unternehmer haben 3 Millionen Mark für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit zur Verfügung gestellt.

Deutscher Dampfer rettet englische Seeleute. Ein deutscher Dampfer rettete am Sonntag vormittag in der Nähe von Wafa die Besatzung des sinkenden Dampfers Athills in Stärke von 13 Mann. Die Besatzung wurde nach Wafa gebracht. Bei dem gesunkenen Dampfer soll es sich um ein Alkoholschmuggelschiff handeln.

„Taschenpielertrick“. Im Prozeß gegen die Gründer der Borchhaus AG. in Köln wurde am Dienstag festgestellt, daß die Deutsche Bank für Zwecke der Gründung einen von der Reichsbank befristeten Scheck über 6,6 Millionen Mark den Gründern übermittle habe. Der Scheck war nur auf eine Stunde ausgestellt, wofür von der Bank für ihre Mithaltung 10 000 Mark berechnet wurden. Dieser Scheck wurde in der Gründungsversammlung als ein „Einspringen der Bank für die Bargründung“ ausgegeben, was den Vorsitzenden des Gerichtshofs zu der Erklärung veranlaßte: Das Ganze war nichts anderes als ein Taschenpielertrick, mit dem alle Teilnehmer an der Gründungsversammlung einverstanden waren, damit die Gründung endlich an die Reihe komme.

Die Wallfahrt nach Trier. Am letzten Samstag und Sonntag strömten rund 70 000 Wallfahrer zu dem ausgestellten Heiligen Rock in Trier. Bis jetzt sind weit über eine halbe Million Pilger in der alten Bischofsstadt eingezogen, wovon über 320 000 von der Reichsbahn befördert wurden.

Tödlicher Blitz. Bei Granzow (Meklenburg) wurde ein vom Adler heimfahrendes, mit 5 Personen besetztes Fuhrwerk vom Blitz getroffen. Der Zimmermann Reumann und die beiden Pferde wurden sofort getötet, drei weitere Personen schwer verletzt.

Der Schah der „Lufstania“ soll gehoben werden. Der Plan, die Schätze des im Kriege von einem deutschen Tauchboot versenkten Riesendampfers „Lufstania“ zu heben, ist jetzt so weit gediehen, daß die an der Hebung interessierten Kreise nur noch günstige Wetterverhältnisse abwarten, um die Arbeit in Angriff zu nehmen. Man verspricht sich von dem Unternehmen guten Erfolg, obwohl Gold mit der „Lufstania“ nicht mit auf den Meeresgrund gelangt ist. Die auf dem Schiff verbliebene Menge in Edelmetall soll einen Wert von 2 Millionen Pfund Sterling besitzen.

Milchlieferstreik. In der Provinz Neuyork haben rund 50 000 Viehwirtschaften die Belieferung der Städte mit Milch eingestellt, um einen höheren Anteil am Milchverkaufspreis in den Städten zu erlangen. An verschiedenen Orten ist es zu blutigen Zusammenstößen gekommen. Die ländlichen Polizeikräfte stehen in Alarmbereitschaft. Man soll einem Plan auf die Spur gekommen sein, wonach radikale Elemente unter den Landwirten beabsichtigen sollen, die Brücken der Hauptstraßen nach der Provinzstadt Roadchester mit Dynamit zu sprengen (?), um die Milchzufuhr von auswärts unmöglich zu machen.

Bilkaufzug. In dem Rockefeller-Hochhaus in Neuyork wurde ein neu konstruierter Personenaufzug geprüft. Der Aufzug erreichte den 65. Stock nach 37,1 Sekunden, was einer Schnelligkeit von 470 Metern in der Minute entspricht. Dies ist der schnellste Personenaufzug der Welt.

Der Reiseverkehr nach Oesterreich. Im Juli 1932 sind ausweislich der Bahnteilung 98 000 Deutsche nach Oesterreich gereist; im Juli 1933 haben nur 8 Personen die als Bergeltungsmaßnahme verfügte Ausreisegeld von tausend Mark bezahlt. Diese Gebühr wird übrigens unverändert bestehen bleiben, solange die Regierung Vollfuß ihr Verhalten zum Reich nicht ändert.

Doppelselbstmord auf den Schienen. Der 33jährige Kraftfahrer Friedrich Ries aus Rheinheim und die 14½ Jahre alte Charlotte Holzwart aus Wundenheim-Hochfeld wurden am Donnerstag früh auf einem Wegübergangsposten bei Ludwigshafen (Pfalz) von einem Zug überfahren und getötet. Vermutlich liegt Selbstmord vor.

Polnischer Jude wegen Ermordung eines christlichen Studenten verurteilt. Das Strafgericht in Lemberg hat den Juden Kay wegen Ermordung des christlichen Studenten Grotkowsky zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt.

Abgabe an den Oesterreichischen C.V. Der Kartellverband der katholischen farbentragenden Verbindungen (C.V.) hat sich von den C.V.-Korporationen in Oesterreich völlig losgelöst, nachdem letztere sich der Vaterländischen Front des Fürsten Starhemberg angeschlossen und damit gegen den Nationalsozialismus gestellt haben.

Reichstheaterkammer. Die sieben Spitzenverbände des deutschen Theaters haben sich zu einer Reichstheaterkammer vereinigt und sich dem Reichsminister für Volksaufklärung unterstellt. Reichsminister Dr. Goebbels hat den Ministerialrat Otto Laubinger zum Präsidenten der Kammer ernannt.

Ernennungen. Zu Oberpostdirektoren wurden ernannt die beauftragten Ministerialräte Dr. Schneider in Bremen, Weinbrenner in Kiel und Straßburg in Stettin.

Säuberung des akademischen Nachwuchses. Der preussische Kultminister Ruff hat seinen früheren Erlass, durch den alle kommunistischen Studierenden von den preussischen Hochschulen ausgeschlossen wurden, auf alle marxistisch, profissionistisch und antinational eingestellten Studenten ausgedehnt. Als antinational gilt, wer in Wort, Schrift oder durch sein sonstiges Verhalten gehässig gegen die nationale Bewegung aufgetreten ist, ihre Führer beschimpft oder nationalgesinnte Studierende zu verfolgen, zurückzusetzen oder sonst zu schädigen versucht hat.

Deutsche Flüchtlinge in Straßburg verurteilt. Im Zusammenhang mit dem Streik in Straßburg i. E. wurden die Flüchtlinge Rechtsanwalt Kaufmann aus Stuttgart zu 3 Wochen, Goldstein, Hufstein und Hirsch zu acht Tagen Gefängnis verurteilt.

Flieger verschollen. Der Schweizer Flieger Karl Rauer, der am Samstag zu einem Flug von Kapstadt nach England gestartet war, wird vermisst.

Frankreich probt Giftkrieg. Der Londoner „Evening Standard“ meldet, in Frankreich werden zurzeit neue Kriegsgasarten ausprobiert. Für diese Versuche sei in den letzten 6 Monaten eine große Zahl weißer Ratten und Mäuse in England angekauft worden.

Das tiefste Bohrloch der Erde ist nach den „Technischen Blättern“ jetzt in einem Erdölloch in Kalifornien nördlich der Kettlemanberge mit 3243,72 Meter erreicht worden. Die Bohrung soll noch weiter durchgeführt werden, und zwar bis zu einer Tiefe von 3555 Meter, da auf Grund der besonderen geologischen Verhältnisse erst in dieser Tiefe die führenden Schichten erreicht werden können. Die bisherige größte Tiefe der Erdbohrung befand sich in Mexiko und zwar war es die Bohrung der „Pemex-Mexico-Fuel-Company“, die einen Wert von 3228 Meter hat. Die Bohrung Western Gulf Nr. 1 in Santa Maria, die sich gleichfalls in Kalifornien befindet, beträgt nur 3140 Meter. Noch vor wenigen Jahren war man nicht viel über 2000 Meter hinausgekommen. So hat das tiefste Bohrloch in Europa, das sich in Czuchow in Oberschlesien befindet, eine Tiefe von 2240 Meter. Man hat hier die Temperatur gemessen und festgestellt, daß sie ungefähr 83 Grad Celsius beträgt. Es ist also nicht angenehm, in derartige Tiefen vorzustoßen. Da der Radius der Erde rund 6500 Kilometer groß ist, bedeutet selbst das tiefste Bohrloch von mehr als 3 Kilometer nur einen ganz geringen Einbruch in die Erde, denn es ist nicht einmal der 2000. Teil des Erdradius.

Umfliche Dienstnachrichten

Ernannt: Regierungsrat Biser beim Wirtschaftsministerium zum Regierungsrat der Gr. 4 a im Wirtschaftsministerium; Rechnungsrat Paul Krauß bei der Landesversicherungsanstalt Württemberg zum Oberrechnungsrat.

Verliehen: Die kath. Pfarrstelle Oberstadion, unter Enthebung des Pfarrers Schädte in Offenau vom Antritt der Stelle, dem Pfarrer Weber in Rendingen.

Erledigt: Das Oberamt Schorndorf (Frst 8 Tage); eine Hauptlehrstelle der Gr. 4 b oder 6 an der Gewerbeschule Ulm a. D. (Frst 10 Tage); die Oberförsterstelle Hengen (Frst 10 Tage).

Sonnenbrand: Penaten-Creme
In Apoth., Drog., 30, 55, 110

Ernannt: Staatskommissar für die Stadtoverwaltung Esslingen, Regierungsrat Dr. Klaiber, zum Oberbürgermeister der Stadtgemeinde Esslingen; Polizeioberwachmeister Latte beim Polizeiamt Heilbronn zum Polizeikommissar d. h. e. i. b. i.; die Hilfszahlungsassistenten Borsch bei dem Staatsrentamt Stuttgart, Schwäiger bei dem Staatsrentamt Reutlingen und Fink bei dem Staatsrentamt Schramberg in Elmangen zu Kanzleiassistenten.

Befördert: Oberrechnungsrat Herter im Finanzministerium zum Ministerialamtmann, die Rechnungsräte Otto und Bähler im Finanzministerium zu Oberrechnungsräten; ferner die Verwaltungsassistenten Bühler beim Staatsrentamt Heilbronn, Gräßle beim Staatsrentamt Heilbronn, Müller beim Staatsrentamt Heilbronn und Günther beim Staatsrentamt Heilbronn zu Verwaltungsassistenten.

Verlegt: Regierungsrat Dr. Stieler beim Finanzamt Reutlingen an das Landesfinanzamt, Oberzollsekretär Richter beim Hauptzollamt Heilbronn zum Bezirkszollkommissar (St.) I Reutlingen; Obersteuereininspektor Beizle beim Finanzamt Heilbronn, Obersteuereininspektor Rader beim Finanzamt Heilbronn, Obersteuereininspektor Müller beim Finanzamt Heilbronn, Obersteuereininspektor v. Marthaler beim Hauptzollamt Heilbronn, Steuerbeihilfsassistent Ritter beim Finanzamt Heilbronn, die Reichsbahnsekretäre Karr in Esslingen nach Ulm (Bahnhof) und Schram in Esslingen (Bahnhof) nach Ulm (Bahnhof).

In den Ruhestand versetzt: Landrat Doll, Oberamtsvorstand in Wangen, auf Ansuchen; Oberrechnungsrat Wagner bei der Ministerialabteilung für die höheren Schulen kraft Gesetzes mit Ablauf des Monats Juli.

Befördert: Die Ernennung des Studienassessors Eberhard Letzer in Künzelsau durch Sr. Durchlaucht den Fürsten zu Hohenlohe-Schillingen auf die evang. Pfarrei Hohenbach, Dekanats Künzelsau.

Erledigt: Je eine Lehrstelle mit Rektorat an der evang. Volksschule in Esslingen-Mettingen; Esslingen-Gulzgies, Dienstwohnung; Stuttgart-Heuerbach, M. T. bis 19. August.

Verlegt: Steuerassistent Fischer bei dem Finanzamt Heilbronn an das Finanzamt Heilbronn; die Reichsbahnsekretäre Fischer (Franz) in Vaihingen (Mittel) nach Weiskensels (Bahnhof) und Burr in Esslingen (Bahnhof) nach Heilbronn (Hauptbahnhof).

In den Ruhestand versetzt: Oberregierungsrat Leibbrand, Vorsteher des Finanzamts Heilbronn; Oberzollinspektor Häußler bei dem Hauptzollamt Heilbronn; Obersteuereininspektor Kogel bei dem Hauptzollamt Heilbronn und Obersteuereininspektor Stoltenmaier bei dem Hauptzollamt Heilbronn.

Uebertragen: Die Pfarrei Döflingen, Def. Döflingen, dem Pfarrei Wöhrle in Heilbronn, Def. Cannstatt.

Verliehen: Die kath. Pfarrstelle Wöhrle dem Pfarrei Wöhrle Franz Neuburger d. h. e. i. b. i.

Erledigt: Je eine Lehrstelle an der evang. Volksschule in Alzen; Berghülen O. A. Blaubeuren, Dienstwohnung, Gelegenheit zur Übernahme des Organistendienstes; Böllental O. A. Crailsheim, Dienstwohnung; Leinsfelden O. A. Stuttgart, Dienstwohnung, die Schulvorstandsstelle ist zu regeln; Rietheim O. A. Esslingen, Dienstwohnung, Gelegenheit zur Übernahme des Organistendienstes; Söndelingen O. A. Heilbronn, Dienstwohnung, Gelegenheit zur Beteiligung am Organistendienst; Unterhausen O. A. Heilbronn, Dienstwohnung, die Schulvorstandsstelle ist zu regeln (Rektorat), ferner die Ortspfarrstellen in Kornwestheim O. A. Ludwigsburg; Dapsen O. A. Heilbronn; Bihnenreute O. A. Ravensburg; Deutenfronn und Schmieß O. A. Calw; Elmangen; Hohenstadt O. A. Esslingen; Göttrigen O. A. Heilbronn; Leonberg; Dittenhausen O. A. Heilbronn; N. O. A. Heilbronn; Schramberg O. A. Heilbronn; Sauigau; Göttrigen O. A. Heilbronn; Wangen i. A. und Amtzell O. A. Wangen i. A. Wiedelerin binnen einer Woche bei der zuständigen Aufsichtsbehörde.

Ein Roteruf

ep. Unter dem Zwang der Notlage hat die Leitung der Basler Mission derart einschneidende Einsparungen vorgenommen, daß die Ausgaben um 622 000 Schweizer Franken, also um ein volles Viertel zurückgegangen sind. Trotzdem schließt das Jahr 1932 mit einem Fehlbetrag von 178 000 Franken ab. Die Heimatgemeindvertretung der Basler Mission, die sich am 27. Juni in Basel versammelte, legt es deshalb den Missionen in Deutschland, der Schweiz und im Elsaß nahe, wo sie es irgendwie verantworten können, im kommenden Herbst oder Winterhalbjahr ein besonderes Opfer für die Mission zu veranlassen.

Handel und Verkehr

Der deutsche Außenhandel im ersten Halbjahr 1933

Im ersten Halbjahr 1933 betrug die Gesamteinfuhr 2287 Mill. RM., die Gesamtausfuhr 2378 Mill. RM. Gegenüber dem

ersten Halbjahr 1932 hat die Einfuhr dem Wert nach um rund 13 v. H., die Ausfuhr um rund 20 v. H. abgenommen. In der Einfuhr ist dieser Rückgang fast ausschließlich preismäßiger Natur; die Einfuhrmenge hat sich ungefähr auf dem Stand des Vorjahres gehalten. In der Ausfuhr beruht der Rückgang dagegen zum größten Teil auf einer Verminderung der Menge, die etwa 12 v. H. beträgt.

Die Handelsbilanz schließt im ersten Halbjahr 1933 mit einem Ausfuhrüberschuß von 291 Mill. RM. gegen 602 Mill. RM. im ersten Halbjahr 1932 ab. Die Verminderung der Aktivität beruht ausschlaggebend auf einem Rückgang des Ausfuhrüberschusses im Verkehr mit europäischen Ländern. Dieser hat von 1161 Mill. RM. im Vorjahr auf 770 Mill. RM. in den ersten sechs Monaten 1933, d. h. zum rund 30 Mill. RM. abgenommen. Weitens am stärksten, nämlich um mehr als die Hälfte, hat sich der Ausfuhrüberschuß im Verkehr mit Sowjetrußland vermindert.

Neuordnung der Münchner Produktionsbörse

Der Verein Münchner Produktionsbörse hat zum Vorsitzenden des Vorstands Ludwig W. armuth (M.D.V.), Abteilungsleiter der Wirtschaftsgenossenschaft der selbständigen landw. Lagerhaus-Unternehmer München, und zum zweiten Vorsitzenden den Landesökonomierat Bopp von der Bayerischen Warenermittlung landw. Genossenschaft AG in München gewählt. Träger der Münchner Produktionsbörse sind nunmehr die vier Hauptabteilungen der bäuerlichen Selbstverwaltung in Bayern, nämlich 1. der Deutsche Landhandelsbund e. V., 2. die landw. Genossenschaften, 3. die Landesbauernbund e. V., 4. die Bayerische Bauernschaft, Landesgeschäftsstelle München.

In die Satzungen wurde eine Bestimmung aufgenommen, wonach der Vorsitzende Börsebesucher ganz oder teilweise ausschließen und mit Geldstrafen bis zu 5000 M. belegen kann, wenn sie die organische Getreidepolitik der Reichs- oder Staatsregierung durch Spekulationsmachenschaften (z. B. Waiffespekulationen) absichtlich zu durchkreuzen suchen. Diese Bestimmungen sollen auch für die übrigen deutschen Produktionsbörsen richtunggebend sein.

Berliner Pfundkurs, 10. August, 13.90 G., 13.94 B.

Berliner Dollarkurs 3.09 G., 3.103 B.

100 franz. Franken 16.445 G., 16.485 B.

100 Schweizer Franken 81.23 G., 81.89 B.

100 österr. Schilling 47.45 G., 47.55 B.

Et. Wk.-Wk. 77.62, ohne Ausl. 11.05.

Privatdiskont 3,875 v. H. kurz und lang.

Wärf. Silberpreis, 10. August, Grundpreis 40.30 RM. d. Kg.

Die österreichische Anleihe in London überzeichnet. Die Zeichnung des englischen Anteils an der internationalen Anleihe für Österreich wurde am 10. August von der Londoner Börse um 9.30 eröffnet und nach einer halben Stunde wegen Ueberzeichnung geschlossen.

Der Gemeinnützigen Spar- und Kreditgenossenschaft „Familienhilfe“ e. G. m. b. H. in Stuttgart ist von dem Reichsbeauftragten für Zweckparunternehmungen der Geschäftsbetrieb übertragen worden; die Unterlegung wirkt wie ein Aufschubverbot. Die Bestellung eines Liquidators bleibt dem Reichsbeauftragten vorbehalten. Das Unternehmen wurde von der Verpflichtung befreit, Darlehen, deren Auszahlung zu einer bestimmten Zeit zugesagt wurde, zu der bestimmten Zeit auszuzahlen.

Konkurse: Klara Schulz, Inh. eines Wäschegeschäfts in Heidenheim a. Br. — Gastwirtschaftsbetriebs AG in Liquidation in Bad Mergentheim.

Entschuldungsverfahren: Daniel und Margarethe Schmid, Land- und Gastwirtschaftsbetriebe in Sönnleiten; Marie Illenberger geb. Karus, Tagelöhnerschwarz in Kathheim, je H. Heidenheim; Entschuldungsbetriebe: je Oberamtsortoffize Heidenheim. — Ernst Knapp, Landwirt in Hohenstange Ode. Lamm; Albert Gauß, Gärtnerbetrieb in Heppert; Entschuldungsbetriebe: je Landwirtschaftl. Genossenschaftsentzerralfasse Stuttgart. — Marius Weif, Gärtnerbetrieb, Heilbronn O. A. Spaichingen; Entschuldungsbetriebe: Landwirtschaftl. Genossenschaftsentzerralfasse Stuttgart.

Stuttgarter Börse, 10. August. Die heutige Börse war bei ruhigem Geschäft etwas abgeschwächt. Am Rentenmarkt hielt die Nachfrage nach Goldpandbriefen an und steigerte die Kurse weiter teilweise um $\frac{1}{2}$ Prozent. Am Aktienmarkt bröckelten die Kurse leicht ab.

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Stuttgart.

Mannheimer Produktionsbörse, 10. Aug. Es notierten: Weizen inf. 75-76 Kg. 19.10-19.25, Roggen inf. 15.75-16, Haber inf. alt 15.25, Wintergerste neu 15.50-16, Sommergerste 18-19, Futtergerste 15-15.50, Mais mit Sod 17.75-18, Weizenmehl Spez. 0 mit Auslandsweizen alt 29.25-29.75, neu 28.25 bis 28.75, dto. Inlandsm. alt 28.25-28.75, neu 27.25-27.75, Weizen- auszugsmehl (südd. mit Auslandsm. alt 32.25-32.75, neu 31.50 bis 31.75, dto. Inlandsm. alt 31.25-31.75, neu 30.25-30.75, südd. Weizenbrotmehl mit Auslandsm. alt 21.25-21.75, neu 20.25 bis 20.75, dto. Inlandsm. alt 20.25-20.75, neu 19.25-19.75, Roggen-

mehl 0-70prokg. Ausmaßig, nordb. alt 22.75-23.75, dto. f.üdb. und pfäz. neu 22-23.50, feine Weizenmehl 7.75, Biertreber inf. 13.25-13.50, Erbseninf. 15.50-16.25.

Magdeburger Zuckerpreise, 10. August, August 32.70. Stetig. Bremen, 10. August. Baumwolle middl. unio. stand. loco 11.27.

Märkte

Schlachtviehmarkt Stuttgart, 10. August, Auftrieb: 1 Ochse, 3 Bullen, 21 Jungbullen, 5 Kühe, 37 Färden, 163 Käber, 623 Schweine. Inverfaßt, 2 Bullen, 8 Jungbullen, 7 Färden, 170 Schweine. Markverlauf: Grobvieh schleppend, Ueberstand, Käber schleppend, Schweine schleppend, größerer Ueberstand.

Gh/rn:	10.		Andere Käber:	10.	
	21	10.		21	10.
vollfleisch. ausgew.	16	16	geringere Sauglader	16	16
höch. Schlachtwertes			geringe Käber		
1. längere					
2. kürzere					
sonstige vollfleischige					
fleischige					
gering genährte					
Kühen:					
lang. vollfleisch. höch.					
Schlachtwertes					
sonst. vollfleischige od.					
ausgemästete					
fleischige					
gering genährte					
Käber:					
lang. vollfleisch. höch.					
Schlachtwertes					
sonst. vollfleischige od.					
ausgemästete					
fleischige					
gering genährte					
Kühe (Kalbinaten):					
vollfleischige, ausgew.					
fleischige					
gering genährte					
Preise:					
mäß. genährt. Jungvieh					
Käber (Saugkälber):					
Doppelender best. Maß					
Andere Käber:					
beste Maß. u. Saugk.					
mittl. Maß. u. Saugk.					

Fleischpreise am Stuttgarter Fleischmarkt für 1 Pfd. Frischfleisch: Ferkelfleisch 37-45 (36-44), Rindfleisch Rindviertel l. 50-55 (50-53), mittel 45-48 (unv.), gering 40-43 (unv.), Kuhfleisch 25-36 (unv.), Käber (mit Inneren) 50-65 (50-60), Schweine 58-62 (unv.), Hammel 54-58 (unv.) Pfd.

Viehpreise. Hechingen: Rinder 80-200, trüchtige Kalbinnen und Kühe 250-400, Ferkel 80-140. — Mengen: Färden 180 bis 300, Däfen 200-320, Kühe 100-320, Kalbinnen 250-360, Jungvieh 80-200. — Winnenden: Kühe 120-280, Kalbinnen 250 bis 350, Jungrinder 100-220 M.

Schweinepreise. Bernhausen a. J.: Milchschweine 9-14, Käber 30. — Calw: Milchschweine 9-17, Käber 18-37. — Leinfelden: Ferkel 17-18. — Schömburg: Milchschweine 10-15.50. — Tettlingen: Ferkel 10-15. — Mengen: Milchschweine 15-20. — Waldsee: Milchschweine 12.50-16. — Weidenstadt: Milchschweine 10-17.50. — Winnenden: Milchschweine 12-16 M.

Fruchtpreise. Tullingen: Weizen 10-11, Gerste 8.50-9, Roggen 9, Haber 7.10-7.50. — Winnenden: Weizen 9.50-10, Haber 7.50, Roggen 7.50, Gerste 7.50 M. — Frische Landvieh 8 v. d. St., Landbutter 1.20 M. d. Pfd.

Stuttgarter Großmarkt, 10. August. Gemüse: Stangenbohnen 20-23, Buschbohnen 15-18 d. Pfd., Fenchelgurten bis 70 v. Salzgurten bis 1.50 M., Spinat 5, Rühl 5-6, Tomaten 15-20 d. Pfd., Kopfsalat 4-7, Endivienalat 5-10, Sellerie 8-15, Salatgurten 15-30 v. d. St. — Obst: Äpfel 12-22 v. Birnen 10-22, Aprikosen 28-32, Pfirsiche 25-32, Wäppler Zwetschgen 15-17, Pflaumen 12-17, Reineclauden 16-20, Stachelbeeren 14-16, Trauben 15-18 (schwarze bis 30), Brombeeren 35-40, Heidelbeeren 25, Mirabellen 20-25 v. d. Pfd. Ausländische Trauben kosteten bei gitterweiser Abnahme 30 v. brutto das Pfd.

Stuttgarter Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardsplatz vom 10. Aug. Zufuhr: 50 Ttr., Preis 2.30-2.80 RM. je Ttr.

Holzmarkt Winnenden, 10. August. Sattelbreiter 1.10-1.30, Breiter 0.70-0.75 je Geviertmeter, Latten 3-4 v. je Meter.

Das Wetter

Der Hochdruck über Mitteleuropa hat sich wieder verdrängt. Für Samstag und Sonntag ist vorwiegend heiteres und trockenes, zu vereinzelten Gewitterstörungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Einzug der II. Rate Vermögenssteuer pro 1933

am Montag und Dienstag, 14. und 15. August 1933 je zu den üblichen Geschäftszeiten im Rathaus Zimmer Nr. 4.

Bürgermeisteramt.

Die beste Reklame ist und bleibt das Zeitungs-Insertat



KAUFGAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

Herrensocken

Baumwolle mit Kunstseide gemustert, Doppelpolse, schöne modische Farböne	Flor mit Kunstseide gemustert, Doppelpolse, Farse und Spitze städig, dezent	Flor mit Kunstseide gemustert, Sohle städig, Farse und Spitze städig, große Muster-Auswahl	Flor mit Kunstseide gemustert, hygienische Doppelpolse, verstärkte Farse und Spitze
0.50	0.75	0.95	0.95

139 Inseratform geschützt



die illustrierte Programm-Zeitschrift für jeden guten Apparat! 76 Seiten stark Probheft gern vom Verlag, Berlin N 240 Kostenlose Geräteversicherung!

Nur 1.25 kostet $\frac{1}{2}$ Liter, nur 0.70 das $\frac{1}{4}$ Liter echtes Krenneshaarwasser bzw. echtes Birkenhaarwasser

alkoholfrei, wohltuend, gegen Schuppen und haar- ausfall wirksam. Für trockenes Haar mit Fettstoff. Abgabe offen, Flaschen bringen!

Weinverkauf:

Eberhard-Drogerie, A. Plappert, Wildbad.

Landeskurtheater

Direktion: Steng-Krauß
Telephon 535
Anfang 8.15 Uhr

Freitag den 11. August
Freie Bahn dem Tüchtigen
Lustspiel in 3 Akten

Samstag den 12. August
Wenn bei schlechter Witte und die Erzanlagen- Beleuchtung ausfällt:
Schwarzwaldmädel
Operette in 3 Akten

Zum Einmachen von Gurken nehmen Sie am besten
Hengstenberg's Weinellig in Flaschen
Zu haben im
Feinkosthaus Grossmann
Inh.: R. Zümann.

Gegen Sommersprossen ist und bleibt das wirksamste
Lionin mit Lioninseife
STADT-APOTHEKE

Fühneraugen
Bärzen, Hornbällchen werden auch in den hartnäckigsten Fällen toller unter Garantie innerhalb 5-6 Tagen reiflos befreit durch
Fühneraugen - Rapid.
Best. erh.: Eberhard-Drogerie Apoth. A. Plappert.

Solange Vorrat reicht:

- Allg. Stangenkäse ca. 1 Pfd. Lab nur 25
- Obst-Mist Liter nur 27
- Cervelatwurst 1/2 Pfd. 30
- Rauchfleisch Pfund 85
- Matjes-Heeringe Stück 10
- Neue Kartoffeln 10 Pfd. 38
- Neue Zwiebeln 3 22
- Frische Pflaumen Pfd. 15
- Frische Zwetschgen 20
- Tafel-Birnen 25
- Orangensteiner Äpfel 28

Zum Einmachen: Saftige Pfirsiche ca. 10 Pfd. -Stück nur 2.80

Saftige Zitronen, Aprikosen tärl. Kuchen Frische Reineclauden Pfund 30

Zuckersüße Trauben Pfund 50

LUGER